



In Europa ist es 1998 ruhiger geworden, zumindest dem Anschein nach. Die Ratifizierung des Amsterdamer Vertrags nimmt ihren Fortgang in den verschiedenen Mitgliedsstaaten. Die Vorbereitungen für den Start der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) haben große Fortschritte gemacht. Die Diskussionen über Agenda 2000 haben vorsichtig begonnen. Und die Partner haben endlich die Verhandlungen über die Erweiterung der Europäischen Union (EU) aufgenommen.

Der Schein trügt jedoch. Selbst wenn es so aussieht, als seien dieses Jahr auf europäischer Ebene keine bahnbrechenden Entscheidungen getroffen worden, so wurden doch zur Stärkung und Vertiefung der europäischen Integration erhebliche Anstrengungen unternommen. Ich stimme jedoch zu, daß die wichtigsten Entscheidungen in den nächsten Jahren getroffen werden müssen: die Reform der Agrarpolitik und der Strukturfonds, institutionelle Anpassung der erweiterten Union und Arbeitsweise ihrer Institutionen, Erweiterung, Finanzierung der EU, Arbeitsweise der WWU ... um nur einige zu nennen. In allen Bereichen ist jedoch bereits heute schon der Grundstock gelegt.

Editorial

Deshalb müssen sich die Regionen in die Debatte einbringen. Je stärker die europäische Integration verfestigt ist, desto weniger wird man sich die Rolle der Regionen und des Regionalismus wegdenken können. Europäische Integration und Regionalismus sind wie zwei Seiten einer Medaille: die Integration vereinigt Staaten, Strukturen und Wirtschaften; der Regionalismus und die interregionale Zusammenarbeit vereinigen Gemeinschaften, Kulturen und Menschen.

Mehr den je, muß die VRE diese politische Nachricht übermitteln und zu ihrer konkreten Umsetzung beitragen. Deshalb haben wir zurecht das Jahr 1998 darauf verwendet, vertiefte und engagierte Überlegungen und Debatten für eine "Agenda 2000" der VRE und der Regionen Europas anzustrengen. Die Arbeitsgruppen "Strategie" und "Finanz- und Haushaltsfragen" ermöglichten dem Vorstand in Arad eine lebhaft diskutierte Diskussion über die zukünftigen Prioritäten der VRE: politische Agenda und deren Finanzierung für die nächsten Jahre, Organisation und Arbeitsweise unserer Bewegung.

Ich persönlich glaube nicht, daß es ein Zufall ist, wenn sich diese Themen heute oben auf der Tagesordnung der Europäischen Union befinden. Die VRE und die EU müssen in der Tat den gleichen Herausforderungen entgegentreten: Umsetzung einer angemesseneren, demokratischeren und wirkungsvolleren Arbeitsweise vor dem Hintergrund eines Europas, das dabei ist, sich zu vergrößern, im Geiste der Solidarität und der Anerkennung der Vielfalt. Es gibt keine vorgefertigte Antwort auf diese komplexe Frage. Ich bin jedoch davon überzeugt, daß die Hauptversammlung in Linz mit Hilfe der Vorschläge der verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen, die Grundlagen für einen erneuerten Regionalismus im Hinblick auf das 21. Jahrhundert schaffen wird. Folgende Worte von Paul Valéry könnten als Leitmotiv dienen: Laßt uns an unseren gegenseitigen Verschiedenheiten bereichern.

Luc Van den Brande
Präsident der VRE
Ministerpräsident von Vlaanderen

> Die VRE 1998

Das Jahr 1998 war für die VRE ein Jahr der Analyse, der Bilanz, der Reflexion, ohne jedoch die politischen und konkreten Aktionen zu vergessen.

Dank der engagierten Diskussion konnten wir uns des neuen inner- und außergemeinschaftlichen politischen Umfelds bewußt werden und der Herausforderungen, die die EU-Erweiterung und die Anwendung des Subsidiaritätsprinzips für uns mit sich bringt. Wir konnten besser den Bedarf für die Förderung des Regionalismus und der Regionalisierung in Europa einschätzen und die Aktivitäten erkennen, die unternommen werden müssen, um die VRE und ihre Mitgliedsregionen besser in den Aufbau Europas zu verankern.

Die Diskussionen anläßlich der Hauptversammlung 1997 zeigten bereits, daß sich die VRE im Wandel befindet. In der Tat ist die VRE von heute nicht mehr mit der des Jahres 1985 zu vergleichen, wo der Enthusiasmus der 47 Gründerregionen und interregionalen Organisationen über organisationelle und administrative Aspekte hinweghalf; sie ist auch nicht mehr die gleiche, wie in den Jahren 1990-94, einer Periode der Erfolge bei der Stärkung des Einflusses der Regionen und schließlich der Institutionalisierung ihrer Vertretung bei den europäischen Institutionen: der Kongreß der Gemeinden und Regionen Europas (KGRE) beim Europarat und der Ausschuß der Regionen (AdR) bei der Europäischen Union.

Die VRE von heute ist eine Organisation der "dritten Generation". Sie hat erkannt, daß sie ihre Mission neu definieren muß, indem sie die Verfestigung der Vergangenheit mit der Vorausschau in die Zukunft verbindet, um einen neuen

Aufbruch vorzubereiten. In diesem Sinne haben die politischen Instanzen der VRE - Präsidium, Vorstand, Kommissionen - mehrmals die internen Fragen untersucht, um ein Gleichgewicht zwischen den politischen Aktionen und den technischen und finanziellen Kapazitäten unserer Organisation zu finden. In diesem Sinne wurden die Arbeitsgruppen "Strategie" und "Finanz- und Haushaltsfragen" gegründet und machten konkrete Vorschläge.

Das Generalsekretariat unterstützt diese Bewegung. Neben der gewöhnlichen Unterstützung, mit der es den Arbeiten der politischen Instanzen der VRE zur Seite steht, hat es im Laufe des Jahres zahlreiche Initiativen gestartet, zur Optimierung der Leistungen und der Koordination der politischen Aktivitäten, um gemeinsame Projekte ins Leben zu rufen, zur Entwicklung der Kommunikation mit den und zugunsten der Mitgliedsregionen, aber auch um eine gute Verwaltung der Ressourcen der VRE sicherzustellen.

Ich hoffe, daß dieser Geschäftsbericht, der zum ersten Mal in Form einer Sondernummer von "VRE direkt-ARE direct-AER on line" erscheint, ihnen die von der VRE 1998 vollbrachte Arbeit lesbarer übermitteln wird und daß sie so besser die Änderungen einschätzen können, die zur Vorbereitung des Übergangs unserer Organisation ins 21. Jahrhundert notwendig sind.

Wolfgang Maier
Generalsekretär

Präsidium und Vorstand

Das Präsidium ist in diesem Jahr drei Mal zusammengetreten und der Vorstand fünf Mal. Zieht man die Bilanz der Aktivitäten dieser beiden Instanzen, muß man feststellen, daß 1998 für die VRE ein Jahr der Selbstbetrachtung und der Reflexion war.

In der Tat, nachdem Straßburg als Sitz der VRE bestätigt wurde (Sitzung in Brüssel, Feb.), diskutierten Präsidium und Vorstand bei jeder Sitzung lange über die Zukunft der VRE. Die Arbeiten der Gruppe "Strategie" fanden die größte Beachtung der Mitglieder. Diese Gruppe, die damit beauftragt wurde, eine "Agenda 2000 für die Regionen" zu erarbeiten, bemühte sich zu definieren, welche Mission und welche Rolle die VRE in den nächsten Jahren übernehmen sollte. Bei den Sitzungen in Straßburg (Juni) und Arad (Okt.) untersuchte der Vorstand diese Frage im Detail und verabschiedete einen Resolutionsentwurf "VRE Strategie 2000 für die Regionen", die der Hauptversammlung zur Annahme vorliegt. Interne Themen, die ausführlich diskutiert wurden, waren u.a.: die Neuorganisation des Generalsekretariats (Vlerick Studie) und die Arbeiten der Gruppe "Finanz- und Haushaltsfragen", die insbesondere mit der Untersuchung der an die Verwaltung des Programms Pacts gebundenen Probleme beauftragt war.

Nichtsdestoweniger führten die leitenden Instanzen der VRE ihre Arbeiten zu den zwei Hauptthemen fort: die Beschäftigung und die EU-Erweiterung. Hinsichtlich des Themas Beschäftigung sorgten Präsidium und Vorstand dafür, daß die in der "Erklärung von Brügge" (außerordentliche VRE-Sitzung zum Thema Beschäftigung, Okt. 1997) vorgesehenen Aktionen in die Tat umgesetzt wurden: Initiativen bei den Nationalregierungen zur Beteiligung der Regionen an der Erarbeitung der nationalen Beschäftigungspläne, Förderung und Bekanntmachung von auf regionaler Ebene vorhandenen guten Fallbeispielen (insbesondere anlässlich der Debatte "Regionen und Beschäftigung" des KGRE), Studie über die Durchführbarkeit einer Einrichtung zur Beobachtung der Beschäftigungssituation in den Regionen Europas. Neben den Aktivitäten im Rahmen der VRE-Programme Centurio und Summer School, haben Präsidium und Vorstand in Sachen Erweiterung an der Präzisierung des Projekts der Konferenz über den Beitrag der Regionen zur EU-Erweiterung gearbeitet. Diese Konferenz wird für unsere Organisation das wichtigste Ereignis im nächsten Jahr sein und auf Einladung der Woiwodschaft Niederschlesien (PL) im Sept. 1999 in Wroclaw stattfinden.

Die interregionale Zusammenarbeit (Bericht Heider), die Beziehungen zu den lokalen Gebietskörperschaften (Gruppe Niederbremer), die Stärkung der Beziehungen zur Konferenz der peripheren Küstenregionen (KPKR), die Konferenz zum Thema "Die Frauen in der Regionalpolitik" (Turin, Nov.) und die Stärkung des VRE-Programms Eurosyssee waren u. a. Gegenstand der Diskussionen und der Beschlüsse des Vorstands.

Kommission I

> Institutionelle Angelegenheiten

Arbeitsstruktur

- Präsident der Kommission: Claude Ruy (Vaud)
- Arbeitsgruppe "Regionalismuserklärung" (Baskenland)
- Arbeitsgruppe "Minoritäten" (Friuli Venezia-Giulia)

Wichtigste Ziele

- Förderung des Regionalismus in Europa, mit spezieller Aufmerksamkeit für die Regionen der Länder Mittel- und Osteuropas (MOEL);
- Sicherstellung der Verbreitung und der Umsetzung der "VRE-Erklärung zum Regionalismus in Europa";
- Stärkung der Position der Regionen innerhalb der europäischen Institutionen und zu diesem Zweck, Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit dem KGRE und dem AdR.

Aktivitäten

Die Kommission trat zwei Mal zu einer Plenarsitzung zusammen: in Münster-D (Juni) und in Iasi-RO (Sept.). Letztere wurde gemeinsam mit der Kommission II zur Stärkung der Aktionen zugunsten der Regionen der MOEL durchgeführt. Im Rahmen dieser Sitzungen hat sie zusammen mit den Gastregionen (Nordrhein-Westfalen und Iasi) zwei Seminare organisiert: "Die wirtschaftlichen Kompetenzen der Regionen" und "Situation der rumänischen Regionen hinsichtlich der EU-Erweiterung". Die Gruppe "Minoritäten" trat in Gradisca di Isonzo (März) und in Brüssel (Nov.) zusammen, um ihr Arbeitsprogramm für 1999 festzulegen.

Wichtigste Ergebnisse

- Start der Kampagne zur Verbreitung der

"Erklärung zum Regionalismus in Europa": in diesem Zusammenhang wurden bereits 100 Exemplare der Erklärung an alle Mitgliedsregionen verschickt; eine Umfrage wurde durchgeführt, um die Aktivitäten der Regionen zur Umsetzung und zur Förderung dieser Erklärung kennenzulernen; weitere Aktionen sind für 1999 geplant;

- Stellungnahme und Erfahrungsaustausch in verschiedenen Bereichen, wie z.B. der Stand der Regionalisierung in Europa, die Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips auf regionaler Ebene oder der Beitrag der Regionen zur nächsten Regierungskonferenz;
- Beobachtung und Bewertung der Entwicklung des Regionalismus und der Regionalisierung in Europa: Realisierung der 2. Auflage der synoptischen Tabellen.

Laufende Projekte

Die Kommission hat beschlossen:

- einen aktiven Beitrag zur VRE-Kampagne zur Förderung des Regionalismus zu leisten, mit Hilfe von konkreten Aktionen vor Ort ("Karawanen"),
 - an der Satzungsreform des KGRE mitzuarbeiten,
 - die Gründung von "VRE-Kontaktgruppen" in der Kammer der Regionen des KGRE (siehe VRE/KGRE-Sitzung im Mai) und im AdR zu unterstützen,
- Sie verspricht, Projekte zur Gründung von europäischen Informationszentren zur Förderung des Regionalismus, die von mehreren Regionen vorgeschlagen wurden, zu unterstützen und beschloß die Durchführbarkeit gemeinsam mit der Kommission II zu untersuchen.

Kommission IV

> Sozialer Zusammenhalt, öffentliches Gesundheitswesen, Beschäftigung

Arbeitsstruktur

- Präsident der Kommission: Lambert J. J. Van Nistelrooij (Noord-Brabant)
- Unterausschuß "Beschäftigung" (Dalarna)
- Arbeitsgruppen: "Unfallverhütung" (Västmanland), "Ältere Menschen" (Noord-Brabant), "Organisation und Verwaltung von Krankenhäusern" (Norrbotten)

Wichtigste Ziele

- Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen den Regionen,
- Entwicklung von interregionalen Kooperationsprojekten in den Bereichen sozialer Zusammenhalt, soziale Dienstleistungen, öffentliches Gesundheitswesen und Beschäftigung,
- Stärkung der Zusammenarbeit mit der EU.

Aktivitäten

Die Kommission trat in Székesfehérvár-H (April) und in Turin-I (Okt.) zu Plenarsitzungen zusammen.

Wichtigste Ergebnisse

- Entwicklung von Aktivitäten in Sachen "Partnerschaft zwischen den Regionen und den Bürgern für soziale Dienstleistungen und Pflege":

- Organisation eines Seminars zum gleichen Thema (Sitzung in Turin),

- Beginn von konkreten Projekten zu den Themen Unfallverhütung bei älteren Menschen, öffentliches Gesundheitswesen und Integration von Minderheiten, Selbstmordverhütung,

- Stärkung der Zusammenarbeit mit den NRO;

- Verabschiedung von Vorschlägen hinsichtlich der zukünftigen Prioritäten der VRE und der Rolle und der Zuständigkeiten der Kommission IV, die Gründung einer VRE-Stiftung für die interregionale Kooperation und die Gründung einer Arbeitsgruppe des Vorstands zur Umsetzung dieses Projekts.

Laufende Projekte

- Organisation einer Konferenz zum Thema "Ältere Menschen und Informationsgesellschaft" (Feb. 1999),
- Organisation eines Seminars zum Thema "Die Herausforderungen für politische Verantwortliche im Gesundheitswesen" (Trondheim, Mai 1999),
- Gründung einer "ad hoc" Gruppe, die mit der Entwicklung von Strategien zur Beeinflussung der EU-Politik und mit der Stärkung der direkten Kontakte zur europäischen Kommission und zum Parlament beauftragt ist.

Kommission II

> Ost-West Beziehungen

Arbeitsstruktur

- Präsident der Kommission: Ivan Jakovic (Istra)
- Arbeitsgruppen:
"Teilnahme der Regionen an Gemeinschaftsprogrammen" (Mures)
"Die Rolle der Regionen bei der EU-Erweiterung" (Essex/Brasov)
"Projekt einer VRE-Konferenz zur Entwicklung regionaler Partnerschaften im Rahmen der Beitrittsvorbereitungsstrategie" (Niederschlesien, Essex, Istra, Niedersachsen, Stockholm, Thüringen, Wien)

Wichtigste Ziele

- Übernahme der Rolle eines ost-west Austauschforums,
- Erörterung von Fragen zum EU-Erweiterungsprozeß und dessen Auswirkungen auf die Regionen der Beitrittsländer,
- Weiterentwicklung der Ausbildungsprogramme "Centurio" und "Summer School",
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen VRE und OSZE.

Aktivitäten

Die Kommission organisierte zwei Sitzungen, in Stockholm-S (Mai) und gemeinsam mit der Kommission I in Iasi-RO (Sept.). Diese gemeinsame Sitzung sollte Synergien zwischen den Aktionen zur Förderung des Regionalismus in Mittel- und Osteuropa entstehen lassen. In diesem Zusammenhang wurden zwei Seminare organisiert: "Die interregionale Zusammenarbeit im Ostseeraum" mit zahlreichen praktischen Beispielen und "Die rumänischen Regionen und

die EU-Erweiterung" letzteres erwies sich als Aktionsmodell der VRE zugunsten des Regionalismus.

Wichtigste Ergebnisse

- Studie über den Einfluß der EU-Erweiterung auf die Regionen und Erarbeitung eines Referenzrahmens für in diesem Zusammenhang mögliche Aktionen der Regionen,
- Entwurf des "Projekts einer VRE-Konferenz für die Entwicklung regionaler Partnerschaften im Rahmen der Beitrittsvorbereitungsstrategie"; einige der vorgeschlagenen Ziele sind: Förderung des Transfers von Gutachten und Durchführung konkreter Projekte in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und soziale Dienstleistungen, Verwaltungsreformen...
- Durchführung der Auflagen 1998 von "Centurio" und "Summer School" (siehe Seite IV),
- Teilnahme der Mitglieder der Kommission an den Konferenzen der OSZE.

Laufende Projekte

- Organisation der "VRE-Konferenz zur Entwicklung regionaler Partnerschaften im Rahmen der Beitrittsvorbereitungsstrategie" (Wroclaw, Sept. 1999),
- Entwicklung einer Datenbank, die dazu beitragen soll, Probleme in den Regionen der MOEL zu identifizieren und Informationen über regionale Gutachten zu geben, die auf europäischer Ebene zur Verfügung stehen,
- Erarbeitung eines Leitfadens-Handbuchs für europäische Programme, das auf die Bedürfnisse der Regionen angepaßt ist.

Anbetracht der anwesenden regionalen Erfahrungen, beschloß sie, ihre Analyse zu vertiefen und ein Verzeichnis mit guten Fallbeispielen zu erstellen.

Wichtigste Ergebnisse

- Verabschiedung von Resolutionen, die der Hauptversammlung unterbreitet wurden, zum Europäischen Raumordnungs- und Entwicklungskonzept, zur Fortschreibung der transeuropäischen Netze und zur europäischen Urbanagenda,
- Verabschiedung von neuen Resolutionen zu verschiedenen Aspekten der Reform der Strukturfonds, auf der Grundlage der Stellungnahme, die 1997 verabschiedet wurde und in Antwort auf die Reaktionen der Europäischen Kommission hinsichtlich dieses Dokuments,
- Engagement hinsichtlich der zukünftigen Prioritäten der VRE und Verabschiedung einer Resolution, die den Stellenwert der Kompetenzen der Kommission und ihre Absicht, einen Beitrag zur Reform der VRE zu leisten, unterstreicht.

Laufende Projekte

- Erarbeitung eines Berichts über die "Verschiedenen Arten der Qualitätsnormen im Tourismus",
- Vorbereitung eines Berichts über die regionale Kommunikation (Vorstellung Anfang 1999),
- Im Anschluß an die Verabschiedung einer Resolution zu regionalen Partnerschaften (HV 1997), wurde die Kommission V von der Europäischen Kommission gebeten, einen Beitrag zur Gründung eines neuen regionalen Partnerschaftsprogramms zu leisten.

Kommission III

> Nord-Süd Zusammenarbeit

Arbeitsstruktur

- Präsident der Kommission: Manuel Chaves Gonzalez (Andalucia)

Die Kommission III ist 1998 nicht zusammengetreten.

Kommission VI

> Kultur, Erziehung und Bildung, Jugend, Medien, Sport

Arbeitsstruktur

- Präsident der Kommission: Liese Prokop (Niederösterreich)
- Unterausschüsse: "Kultur" (Aargau/Istra), "Erziehung und Bildung" (Hertfordshire/Borsod-Abauj-Zempen), "Jugend" (Devon/Odessa), "Medien, Informationstechnologie" (Surrey/Arad), "Sport" (Jasz-Nagykun-Szolnok)
- Arbeitsgruppen: "Ausbildung" (Hertfordshire), "Regionen und Bücher" (Languedoc-Roussillon), "ICON" (Hampshire), "Regional- und Minderheitensprachen" (Catalunya), "Partnerschaften für die Erziehung" (Vlaanderen)

Wichtigste Ziele

- Anerkennung der Regionen als wichtigste Akteure der Kulturpolitik,
- Schutz der kulturellen Vielfalt mit Hilfe von juristischen Instrumenten, die das Subsidiaritätsprinzip respektieren,
- Förderung einer multikulturellen und toleranten Gesellschaft, die die Beteiligung der Jugend am politischen Leben favorisiert.

Aktivitäten

Die Kommission trat zu zwei Sitzungen in Exeter-GB (März) und in Arad-RO (Okt.) zusammen. Mehrere Male in diesem Jahr traf das Präsidium der Kommission VI mit Vertretern der Europäischen Kommission (GD und XXII) und mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments (Kommission "Kultur") zusammen, um die europäischen Politiken in den Interessensbereichen der Kommission zu beeinflussen.

Wichtigste Ergebnisse

- Verabschiedung von zwei Stellungnahmen die der Hauptversammlung zur Annahme vorliegen und die Rahmenprogramme der EU zu den Themen Kultur und Erziehung betreffen ("Kultur 2000" und "Jugend");
- Verabschiedung von Resolutionen zur Vorlage bei der Hauptversammlung zu den Themen Gewalt in den Medien, Teilnahme der Regionen an den Partnerschaftsprogrammen der EU und Regional- und Minderheitensprachen;
- Organisation von zwei Konferenzen: "Erziehung und Bildung" (Miskolc, April) und "Kultur und Demokratie" (Wien, Nov.).

Laufende Projekte

- Planung einer Konferenz und Erarbeitung von Projekten zum Thema "Regionale Partnerschaften in Erziehung und Bildung",
- Durchführung einer Studie zu "Die Beschäftigung im Bereich der Kultur auf regionaler Ebene",
- Gründung eines Netzes von Schriftstellerhäusern.

Kommission V

> Regionalpolitik

Arbeitsstruktur

- Präsident der Kommission: Robert Savy (Limousin)
- Unterausschuß "Raumordnung" (Devon)
- Unterausschuß "Umwelt" (Nordrhein-Westfalen)
- Unterausschuß "Tourismus und ländliche Entwicklung" (Norbotten) und dessen Arbeitsgruppen: "Qualitätsnormen im Tourismus" (Oppland), "Nachhaltige ländliche Entwicklung" (Gloucestershire), "Regionale Kommunikation" (Norbotten)

Wichtigste Ziele

- Bestätigung und Förderung des Beitrags der Regionen zur europäischen Politik in den Bereichen sozialer, wirtschaftlicher und territorialer Zusammenhalt und Raumordnung;
- Ermutigung zur Schaffung von Politiken zur regionalen Entwicklung, in den spezifischen Bereichen: Umwelt, Tourismus, Raumordnung, nachhaltige ländliche Entwicklung;
- Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit der EU, insbesondere mit der Europäischen Kommission, hinsichtlich einer gegenseitigen Zurateziehung und der Einrichtung von inter-regionalen Kooperationsprogrammen.

Aktivitäten

Die Kommission trat in Straßburg-F (Mai) und in Ponta Delgada-P (Okt.) zusammen. Die Unterausschüsse und Arbeitsgruppen trafen sich am Vortag einer jeden Plenarsitzung. Einige Gruppen traten auch außerhalb der Plenarsitzungen zusammen. Bei der letzten Sitzung organisierte die Kommission ein Seminar zum Thema "Nachhaltige Entwicklung" und in

> Programmverwaltung

Centurio und Summer School

1998 fand die 4. Auflage von Centurio, dem von der VRE gegründeten multilateralen Ausbildungsprogramm für politische und administrative Verantwortliche der Regionen Mittel- und Osteuropas statt. Eine bedeutende Informationskampagne des Generalsekretariats hat dazu beigetragen, 19 Gastregionen zu finden: Salzburg, Wien (A), Vlaanderen (B), Solothurn, St. Gallen, Vaud (CH), Baden-Württemberg, Hessen, Saarland, Thüringen (D), Vejle (DK), Catalunya, Islas Baleares, País Vasco (E), Alsace (F), Essex (GB), Trento (I), Noord-Brabant (NL) und Norte (P). 15 Centurio Hospitanten aus Regionen Ungarns, Polens und Rumäniens, haben im Oktober und November ihre achtwöchigen Hospitanzen vor Ort in zwei verschiedenen Regionen abgeleistet. Wie schon 1997 war es nicht möglich, alle Austauschgesuche zufriedenzustellen, auch wenn einige Gastregionen mehrere Hospitanten aufnahmen (Alsace, Norte, Salzburg, Vaud, Wien).

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr das Centurio Einführungsseminar gemeinsam mit der Summer School der VRE veranstaltet (Ende Juli in Thüringen). Diese Annäherung liegt zum einen an der

Komplementarität der beiden Initiativen und zum anderen an der Suche nach vermehrter Synergie und Effizienz der VRE-Programme. Die Summer School verzeichnete dieses Jahr einen Rekordzulauf: Mehr als 120 Teilnehmer aus 20 Ländern Europas nahmen an den Konferenzen und Debatten teil, die mit politischen Vertretern und Experten zu den Themen interregionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Kulturmanagement, Tourismus, Umweltschutz und Verkehr organisiert wurden.

Thüringen, die Gastregion, hatte ein qualitativ hochwertiges Programm mit Besuchen vor Ort vorbereitet. Das Generalsekretariat lieferte den Organisatoren (Essex, Istra, Krakow, Pest, Stockholm, Thüringen, Vlaanderen) den technischen Beistand, um eine Kofinanzierung der europäischen Kommission (GDIa) zu erlangen.

Das Evaluierungsseminar wird Ende November in Straßburg stattfinden. Die Erfahrung wird 1999 wiederholt werden. Besondere Aufmerksamkeit wird einer vermehrten Interaktivität zwischen den Referenten und den Partnern (Summer School) und den Aspekten des gegenseitigen Erfahrungsaustauschs (Centurio) geschenkt werden.

Im Rahmen der Verwaltung des Gemeinschaftsprogramms für interregionale Zusammenarbeit, Pacte, lassen sich die Aktivitäten des Jahres unter drei Punkten zusammenfassen:

Abschluß des Programms Pacte II (1996-1998), verwaltet vom GIE-Pacte (VRE/RGRE)

Die 29 von der VRE betreuten Projekte reichten Ende 1997 ihre Endberichte ein. Dies war der Ausgangspunkt für die Bewertung, die Kontrolle der Übereinstimmung und die Bestätigung der eingereichten Belege, Vorstufe zur Erstellung eines Berichts für die Europäische Kommission (Feb.). Die Finanzkontrolle fand anschließend das ganze Jahr über statt. Die strenge Verwaltung hat ihre Früchte getragen; die allgemeine endgültige Bilanz ist positiv: 81 % der Projekte sind zufriedenstellend, 25 % davon ausgezeichnet. Auf finanzieller Ebene wurde das Projekt gut geleitet. Die Buchführung und die Belege der Projekte Pacte II wurden vom Wirtschaftsprüfer (KPMG) kontrolliert, was zu der Feststellung führte, daß "die Verwaltung des Programms Pacte kein finanzielles Risiko für die VRE darstellt."

Desweiteren akzeptierte die Europäische Kommission im April den Antrag des GIE, den Vertrag Pacte II zu verlängern, um eine allgemeine Bilanz PEE-Pacte (1989-1998) zu

erstellen. In diesem Zusammenhang wurden durchgeführt:

- die Pacte-Abschlußkonferenz (Brüssel) im Beisein der GD XVI, der Experten des Ausschusses zur Bewertung und Begleitung des Programms Pacte/Ecos-Ouverture und den Vertretern der Körperschaften, die diesem Einführungsprogramm zugestimmt haben;
- eine statistische Bilanz über zehn Jahre, mit kartographischen Illustrationen;
- zwei Veröffentlichungen: "Success stories" (die zehn besten Projekte) und "Was ist aus ihnen geworden?" (zehn Projekte, die eine vorbildliche Entwicklung durchgemacht haben);
- ein Internet Site - Gedächtnis des Programms - das in den Server Inforegion der GD XVI integriert wird.

Verwaltung der früheren Kooperationsjahre (PEE I bis V und Pacte I)

Der Abschluß von PEE V und Pacte I ist unterbrochen aufgrund einiger Unregelmäßigkeiten, die in den der VRE unterbreiteten finanziellen Unterlagen aufgetreten sind. In den meisten Fällen handelt es sich um fehlende Belege der für die im Rahmen des Projekts angegebenen Ausgaben.

In diesem Zusammenhang leistete das Büro Pacte der Gruppe "Finanzen und Haushaltsfragen" der VRE den technischen Beistand. Es bereitete die Diskussionen mit der

Eurodysee

Dieses VRE-Programm wird von der Region Franche-Comté (F) in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat verwaltet und zielt darauf ab, die Chancen Jugendlicher auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern indem es ihnen eine erste Arbeitserfahrung im Ausland ermöglicht. 1998 wurden Austausche organisiert, an denen 341 Jugendliche aus 21 Regionen teilnahmen. Unter dem Einfluß von Jean-François Humbert, dem neuen Präsidenten der Franche-Comté, wurde eine wichtige Arbeit vollbracht, um die Beziehungen zwischen den verschiedenen Parteien, die an der Verwaltung dieses Programms beteiligt sind, neu zu definieren. Das Ergebnis ist die neue Geschäftsordnung, die der Hauptversammlung vorliegt. Unter anderem wurden folgende Aktionen durchgeführt: Überlegungen, wie die Anzahl der jährlichen Austausche vergrößert werden kann und wie der Austausch mit den Regionen der MOEL ermutigt werden kann. Desweiteren, zur Bekanntmachung bei den Jugendlichen und zum besseren Zugang zu dem Programm, wurde ein Interne-Site, www.euodysee.org geschaffen.

Das Forum der Eurodysee Regionen (Ovifat, oct.) hat beschlossen, die Austausche 1999 unter das Motto "Neue Technologien" zu stellen. Zehn neue Regionen haben sich bereits für das Programm verpflichtet, insbesondere Lombardia (I), Rhône-Alpes (F) und Andalousia (E); die Region Borsod-Abauj-Zemplen (H) wird das regionale Büro für die Region der MOEL aufnehmen.

Pacte

Europäischen Kommission und die Kontrollarbeiten der KPMG vor. Auf der Grundlage der Analysen und Schlußfolgerungen, führte die VRE Rückzahlungsaufforderungen an den CEDRE, den früheren Programmverwalter und an einige der Gebietskörperschaften. Parallel dazu wendete es sich an die Projektträger, um die fehlenden Belege zu erlangen.

Die Aktivitäten des Büros Pacte unterlagen der MwSt-Pflicht. Ein Antrag auf Rückzahlung wurde an das zuständige französische Steuerbüro gerichtet und von diesem angenommen (ca. 425 000 FF für 1995-1996); hinsichtlich des Antrags für 1997-98 liegt noch kein Bescheid vor (250 000 FF).

Perspektiven

Auch wenn ein Großteil der Aktivitäten des Büros Pacte die Vergangenheit betrafen, so wollte es doch auch in die Zukunft schauen und weiterhin den Mitgliedsregionen beim Aufbau von Partnerschaften zur Seite stehen. Kontakte wurde mit der GDI aufgenommen, hinsichtlich einer Durchführbarkeitsstudie für die Einrichtung eines Ausbildungsprogramms für die Phare-Regionen. Desweiteren unterstützte es die Vorüberlegungen der Region Alsace (F) hinsichtlich der Einrichtung eines interregionalen Kooperationsprogramms der VRE.

> **Arbeitsgruppen**

VRE-Strategie

Vorsitzender: Hans De Belder (Vlaanderen)

Im Anschluß an ihre Gründung im Februar, trat die "Strategie"-Gruppe im Laufe des Jahres mehrmals zusammen. Ihr Bericht und die Empfehlungen wurden dem Vorstand in Arad vorgelegt. Nach einer ausführlichen Diskussion verabschiedete der Vorstand einen Resolutionsentwurf zur Vorlage bei der Hauptversammlung. Dieser Resolutionsentwurf sowie der überarbeitete Bericht wurden zur Stellungnahme an alle Mitgliedsregionen verschickt. Die Gruppe wird ein letztes Mal am 27. November zusammentreten und die Arbeiten beenden. In Anbetracht der Entwicklung des europäischen Zusammenhangs, der Regionalisierung, die in vielen Ländern im Gange ist und der internen Situation der Organisation, empfiehlt die Gruppe und der Vorstand eine neue Ausrichtung der VRE auf ihre prioritäre Aufgabe die Förderung des Regionalismus in Europa - und schlägt einen kurz- und mittelfristigen Aktionsplan vor.

Finanzen und Haushaltsfragen

Vorsitzender: John MacDougall, Vizepräsident
Schatzmeister (Fife)

Diese Gruppe wurde von der HV 1997 eingerichtet und untersuchte insbesondere die an die Verwaltung des Gemeinschaftsprogramms gebundenen Probleme. Berichte und dazugehörige Empfehlungen wurden regelmäßig dem Präsidium und dem Vorstand der VRE unterbreitet. Die Arbeiten waren Gegenstand intensiver Diskussionen bevor sie von den beiden Instanzen verabschiedet wurden.

Die Gruppe machte auch allgemeine

> **Generalsekretariat**

Als Dienstleistungszentrum für alle Instanzen der VRE und für die Mitgliedsregionen war das Generalsekretariat aktiv an der Vorbereitung und anschließend an der Umsetzung und den Folgemaßnahmen der politischen Aktivitäten und Beschlüsse unserer Organisation beteiligt. Diese waren Anlaß für viele Kontakte zu den europäischen Instanzen, den nationalen Regierungen, den Kooperationsorganisationen und europäischen Stiftungen... Das Sekretariat war insbesondere in die Vorbereitung und Durchführung von Arbeitssitzungen mit Verantwortlichen der Europäischen Kommission (GD Ia, GDV, GDX, GDXVI, GDXVII) sowie mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments eingebunden.

Unterstützung der politischen Aktionen

Es vertrat regelmäßig die VRE bei Sitzungen des AdR, des KGRE und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats. In diesem Zusammenhang können insbesondere genannt werden: der Beitrag des Präsidenten der VRE zu der vom KGRE (Mai) organisierten Debatte "Regionen und Beschäftigung", die Beteiligung der VRE an der Satzungsreform der Kammer

Vorschläge hinsichtlich des Haushalts und der Finanzen.

Lokale Gebietskörperschaften

Beauftragter: Günter Niederbremer (Bremen)

Auf Einladung der Region West-Yorkshire, sollte die Gruppe "Lokale Gebietskörperschaften" Ende November in Leeds zusammentreten. Die Kooperation der Gebietskörperschaften als Mehrwert für den europäischen Aufbau, die Ost-West-Zusammenarbeit auf lokaler Ebene, die Komplementarität der lokalen und der regionalen Ebene, sind einige der wichtigsten Themen. Letzteres ist ein Beispiel für den Stellenwert, den die Regionen, unter Anwendung des Subsidiaritätsprinzips, der Zusammenarbeit mit den Gemeinden beimessen.

Interregionale Zusammenarbeit

Beauftragter: Jean-Paul Heider (Alsace)

Die Überlegungen der Region Alsace, in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat der VRE und mit der Unterstützung des Vorstands und der Kommissionen, waren auf der Grundlage einer 1997 bei den Mitgliedsregionen durchgeführten Umfrage auf die Durchführbarkeit eines Programms zur Förderung der interregionalen Zusammenarbeit ausgerichtet. Zunächst wird dem EU-Erweiterungsprozeß (Ost/West) eine besondere Aufmerksamkeit beigemessen. Ziele des Programms sind u.a.: Anreize für Partnerschaften zwischen den Regionen der EU und denen der Beitrittsländer, Förderung des Know-how Transfers und der Erfahrungsaustauschprojekte zugunsten der regionalen Entwicklung, Verbreitung der Prinzipien des Regionalismus und Stärkung der regionalen und lokalen Autonomie.

der Regionen innerhalb des KGRE sowie die ersten Kontakte hinsichtlich der Durchführung der VRE-Konferenz über die Rolle der Regionen bei der EU-Erweiterung (Sept. 1999), die die VRE zusammen mit den wichtigsten europäischen Instanzen organisieren möchte.

Außenbeziehungen

Das Generalsekretariat vertrat die VRE bei verschiedenen Konferenzen, Seminaren oder europäischen Veranstaltungen. Als Beispiele könnten genannt werden: die Teilnahme an der Konferenz der OSZE über die Rolle der Regionen zur Erhaltung des Friedens in Europa oder die Ecos-Ouverture Partnerschaftskonferenz, die von der GD Ia und der GDXVI organisiert wurde (Juni, Budapest). Es war ebenfalls bei Veranstaltungen ihrer Mitgliedsregionen anwesend, z.B. als Jury des von der Region Tirol organisierten Kaiser-Maximilian Preises, der an Präsident Jordi Pujol, den ehemaligen Präsidenten der VRE verliehen wurde, oder die von der georgischen Region Adjara anläßlich ihres VRE-Beitritts organisierten Festlichkeiten. Desweiteren empfing das Generalsekretariat in Straßburg zahlreiche Delegationen und Besucher, die ihre Kenntnisse über die VRE vertiefen wollten.

Mitglieder 1998

Die VRE - politische Organisation und Bewegung der Regionen Europas, die seit 1985 für die Demokratie, die Solidarität und die Entwicklung der interregionalen Zusammenarbeit eintritt - zählt derzeit 300 Regionen aus 26 Ländern zu ihren Mitgliedern.

Von ca. 280 Regionen in der Europäischen Union, waren 1998 182 Mitgliedsregionen der VRE davon 10 in Deutschland (von 16), 9 in Österreich (9), 4 in Belgien (5), 8 in Dänemark (14), 3 in Griechenland (13), 17 in Spanien (17), 14 in Finnland (20), 24 in Frankreich (26), 2 in Irland (26), 22 in Italien (22), 9 in den Niederlanden (12), 7 in Portugal (7), 24 in Schweden (24) und 29 im Vereinigten Königreich (-).

Außerhalb der Europäischen Union zählt die VRE 108 Regionen zu ihren Mitgliedern, davon 4 in Bulgarien (9), 1 in Kroatien (23), 19 in Ungarn (20), 1 in Moldawien (42), 10 in Norwegen (19), 16 in Polen (49 - regionale Umstrukturierung im Gange), 26 in Rumänien (41), 7 und 1 Beobachter in Russland (58), 1 in Georgien (4), 22 in der Schweiz (26), 1 in der Ukraine (25) und 5 Beobachter in Litauen (10).

Im Laufe des Jahres haben 14 neue Regionen die Mitgliedschaft in der VRE beantragt (Stand 15/11/1998): Primorje-Gorski kotar (HR), Imereti (GEO), Kaunas, Siauliai, Tauragė, Utena, Regionen, die bislang einen Beobachterstatus innehatten (LT), Nordland (N), Botosani, Ialomita, Maramures, Mehedinti, Olt, Teleorman (RO) und East Riding of Yorkshire Council (GB). Acht Austritte wurden verzeichnet: Berlin, Brandenburg (D), Sønderjylland, Ribe (DK), Lorraine (F), East-Sussex, Orkney und Shetland (GB).

Koordination

Das Generalsekretariat war Koordinator und/oder Mitverwalter der VRE-eigenen Programme (Eurodysee, Centurio und Summer School) und des Gemeinschaftsprogramms Pacte. Es entwickelte eine Kommunikation im Dienste der Mitgliedsregionen und war für die Presseaktionen anläßlich der wichtigsten internen Anlässe zuständig. Es lieferte die technische und logistische Unterstützung für die Aktivitäten aller Instanzen der VRE (materielle Vorbereitung, Dolmetscherdienste und Übersetzung der Dokumente, Verwaltung...), oft in Zusammenarbeit mit den Gastregionen. Es sorgte auch insgesamt für eine zufriedenstellende finanzielle und administrative Verwaltung. Sie finden zusätzliche Informationen über diese Aktivitäten in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichts. Zum Abschluß sollte daran erinnert werden, daß das Generalsekretariat 1998 15 Mitarbeiter zählte, die unter der Verantwortung des Generalsekretärs arbeiteten.



Presse und Kommunikation

Gemäß den "Richtlinien für die Kommunikation 1997-2000", wurden zunächst Bemühungen angestrengt, um eine wirkungsvolle Kommunikation zu schaffen, die im Dienst der Mitgliedsregionen steht: regelmäßige Informationen über die Aktivitäten der VRE, Förderung des Know-how- und Erfahrungsaustauschs, ihre Einbindung in gemeinsame Projekte, Antwort auf Informationsanfragen...

Interne Kommunikation

In diesem Zusammenhang zählte die Erstellung einer Newsletter zu den prioritären Aktionen. Für die Herausgabe der ersten Nummer, deren Erarbeitung im Januar begann, wurde eine neue Leitlinie erstellt. Dank des Teamwork im Generalsekretariat und der Mitarbeit der politischen Instanzen der VRE und der Mitgliedsregionen konnte "ARE en direct-AER on line-VRE direkt" alle drei Monate erscheinen. Eine Sondernummer "Geschäftsbericht 1998" wurde für die Hauptversammlung erarbeitet und eine weitere Ausgabe, die diese Veranstaltung zum Thema hat, wird im Januar 1999 erscheinen. Die vielen zusätzlichen Anfragen der Mitglieder und außenstehender Interessenten lassen darauf schließen, daß diese Veröffentlichung positiv bei den Lesern ankam.

Projektgruppen

Telefon

Die "Telefon"-Gruppe wurde beauftragt, die unterschiedlichen Angebote zu untersuchen, die auf dem Markt existieren, insbesondere hinsichtlich der internationalen Anschlüsse. Die Anrufe ins Ausland stellen den größten Teil der Ausgaben dieses Haushaltspostens dar. Die im August getroffene Wahl eines neuen Anbieters bringt eine Einsparung von 35 % für diesen Posten mit sich.

Informatik

Der Umzug des Sitzes der VRE 1999 und die Veralterung des derzeitigen Materials waren der Anlaß zur Gründung dieser Gruppe. Im Anschluß an die Erarbeitung des technischen Rahmens, wurde die Studie einem Dienstleistungsanbieter anvertraut. Seine Empfehlungen sind in speziellen Haushaltslinien im Haushaltsentwurf für 1999 enthalten.

Personal

1998, verfügte die VRE über fünfzehn Mitarbeiter, die unter der Leitung des Generalsekretärs Wolfgang Maier tätig waren:

Eric Milesi, Direktor
 Laura De Rose, Verantwortliche für die Kommissionen I, III, V
 Franz Stummann, Verantwortlicher für die Kommissionen II, IV, VI
 Barbara Skoczylas-Thauront, Verantwortliche für Presse & Kommunikation
 Brigitte Fiorucci, Verantwortliche für Kooperationsprogramme
 Stéphanie Evans, Kommissionsassistentin I, III, V
 Doris Materne, Kommissionsassistentin II, IV, VI
 Francine Huhardeaux, Presse & Kommunikationsassistentin
 Yolande Simon, Buchhalterin
 Sally Hurley, Sekretärin-Übersetzerin (GB)
 Claudia Meschede, Sekretärin-Übersetzerin (D)
 Araceli Gómez, Sekretärin-Übersetzerin (E)
 Nicoletta Nappa, Sekretärin-Übersetzerin (I)
 Régine Kastner, Sekretärin
 Catherine Hommel, Sekretärin

Folgende Aktionen sind u.a. noch nennenswert:

- Neuauflage der "Visiting Cards" (Verzeichnis der Mitgliedsregionen)
 Mehr als 200 Mitglieder haben bereits ihr Formular zur Aktualisierung der Daten zurückgeschickt; das Projekt wird mit der Unterstützung des Brüsseler VRE-Büros und mit Hilfe von Praktikanten durchgeführt und im Frühjahr 1999 fertiggestellt sein;
- Verbreitung der "Erklärung zum Regionalismus in Europa"
 Ende April wurde eine Kampagne für ihre Verbreitung bei den Mitgliedern organisiert;
- Entwicklung der elektronischen Kommunikation
 Ein Netz der Kommunikationsbeauftragten in den Mitgliedsregionen erhält die VRE-Mitteilungen per E-mail; Auch die Daten für die "Visiting Cards" wurden häufig über Internet verschickt;
- Verwaltung der Informationsanfragen und der Datenbank
 Mehr als 100 spezifische Anfragen der Mitgliedsregionen wurden behandelt; die interne Datenbank wird regelmäßig auf den neusten Stand gebracht.

Externe Kommunikation

Die Mitarbeiter organisierten, oder beteiligten sich gemeinsam mit den Gastregionen an der Organisation der Pressebeziehungen anlässlich der Vorstandssitzungen, der Hauptversammlung,

der Debatte "Regionen und Beschäftigung" (KGRE), des Programms Centurio/Summer School und der Konferenz "Kultur und Demokratie". Sie übernahmen die Leitung für die Durchführung der Debatte mit den Medien (HV 1998). Die Straßburger und Brüsseler Medien (50) erhielten regelmäßig "ARE en direct-AER on line-VRE direkt". Die Mitarbeiter nahmen auch an den Aktivitäten des Straßburger Presseclubs teil.

Sie vertraten die VRE bei der Tagung der lokalen und regionalen Medien (Trento, Feb.), bei der Debatte "Regionen und Beschäftigung" und bei dem Seminar "Frankreich-Polen-Europa" (Straßburg). Desweiteren wurden Delegationen (10) empfangen, die Newsletter an die Kontakte in den Institutionen (100) verschickt, Hilfe bei der wissenschaftlichen Forschungsarbeiten geleistet (20), Antworten auf Informationsanfragen gegeben (200) und die VRE wird in den europäischen Handbüchern genannt (20).

Weitere Aktivitäten

Entwurf, Haushaltsplanung und Suche nach Lösungen zur Eigenfinanzierung für im nächsten Jahr geplante Kommunikationsprojekte. Zwei der neuen geplanten Projekte sind: Überarbeitung und Neuauflage der Karte der Regionen Europas und Einrichtung eines Web-Sites der VRE.

Weitere Dienstleistungen

Übersetzung

Vier Mitarbeiterinnen sind halbtags für die Übersetzungen zuständig und jede von ihnen hat ca. 450 Seiten in jeweils eine der Arbeitssprachen der VRE (Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch) übersetzt. Zum Großteil handelt es sich hierbei um Arbeitsunterlagen für das Präsidium, den Vorstand, die Kommissionen und die verschiedenen Arbeitsgruppen sowie um Schriftverkehr und diverse Dokumente. Im Laufe des Jahres, wurden ebenfalls die Übersetzungen von "ARE en direct-AER on line-VRE direkt" erstellt. Aufgrund von Sparmaßnahmen, aber auch um qualitativ hochwertige Übersetzungen sicherzustellen, wurde ein Zurückgreifen auf externe Übersetzer vermieden.

Technisches Sekretariat

Vier Personen (Vollzeitkräfte) kümmerten sich um die Organisation der verschiedenen Sitzungen der VRE (nahezu 40), die Vorbereitung der Arbeitsunterlagen für die Teilnehmer (ca. 520 000 Fotokopien) und deren Versand sowie die tägliche Abwicklung des Schriftverkehrs und der Telefondienste.

Buchhaltung und Verwaltung

In Antwort auf die Anfragen der leitenden Instanzen, hat das Generalsekretariat regelmäßig Informationen über die Finanzen der VRE vorgelegt. Es überwachte die Ausgaben und den regelmäßigen Eingang der Mitgliedsbeiträge. Neben der täglichen Buchhaltung spiegelt sich dies in der monatlichen Erstellung des Stands der Ausgaben- und Einnahmen, den Mahnschreiben an die Mitgliedsregionen, die ihre Beiträge nicht gezahlt haben und der Einrichtung einer neuen Form für die Beitragszahlungsaufforderung wieder. Desweiteren wurde in diesem Jahr eine Stempeluhr aufgestellt, die den 15 Mitarbeitern des Generalsekretariats flexible Arbeitszeiten ermöglicht.

VRE-Büro in Brüssel

Im Anschluß an ein Abkommen zwischen den Regionen Vlaanderen und Wallonie (Arad, Okt.), suchen die beiden Regionen gemeinsam nach Räumlichkeiten für das VRE-Büro in Brüssel. Die Mietkosten werden von der Region Vlaanderen und die Personalkosten von Wallonien getragen. Dank der Mitarbeit dieser beiden Regionen wird den Mitgliedsregionen der VRE in dieser Hauptstadt Europas bald ein verbesserter Dienst zur Verfügung stehen.



ARE en direct / AER on line / VRE direkt - Winter 1998/1999
 Newsletter der Versammlung der Regionen Europas
 Sondernummer "Geschäftsbericht 1998"

Direktion:
 Wolfgang Maier

Redaktioneller Beirat:
 Maria De Smet, Hans De Belder

Chefredakteur:
 Barbara Skoczylas-Thauront

Redaktionsausschuß:
 Alle Mitarbeiter des Generalsekretariats

Redaktionssekretariat:
 Barbara Skoczylas-Thauront,
 Francine Huhardeaux

Übersetzungen: Araceli Gómez (E), Sally Hurley (GB), Claudia Meschede (D), Nicoletta Nappa (I)

Redaktionssekretariat:
 Agence Contexte - Strasbourg (F)

Druck: OTT - Strasbourg (F)
 Auf lage in fünf Sprachen : 4500 Ex.

Dezember 1998